20 JAHRE DUNST Eine Familiengeschichte

Der konsequente Wunsch nach Selbständigkeit, extrem harte Arbeit und 20 Jahre Erfindergeist haben aus dem Ein-Mann Betrieb das heutige Unternehmen Dunst Hydraulik & Ladetechnik entstehen lassen.

Mit der einmaligen Idee der mobilen Schlauchfertigung hat Josef Dunst das Unternehmen 1998 als Ein-Mann Betrieb gegründet. Wobei das so nicht ganz stimmt, denn bekanntlich steht hinter jedem erfolgreichen Mann eine starke Frau. Annemarie Dunst war von Beginn an mit von der Partie und hat extra einen Computerkurs in Hartberg besucht, um die Administration im Griff zu haben. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte also vor 20 Jahren, so wie einige der größten Unternehmensgeschichten, in der Garage. Mit einem einzigen Servicefahrzeug war Josef Dunst damals als erster mit seiner mobilen Schlauchfertigung in Österreich unterwegs. Das Konzept, die rasche Reaktionszeit und natürlich die Qualität haben die ersten Kunden sofort überzeugt. Diese Säulen bilden seither die Basis für den nachhaltigen Erfolg des steirisch-burgenländischen Familienunternehmens. Schnell werden die Platzverhältnisse zu eng, ein Baucontainer schafft nur kurzfristig Abhilfe. „Das Geschäft wuchs stetig und wir mussten bald über den Bau eines eigenen Standortes nachdenken. So ist dann 2003 der erste Teil hier in Grafenschachen entstanden. Nachdem unsere Heimatgemeinde kein Industriegebiet für uns schaffen konnte, sind wir hier im Burgenland mit offenen Armen empfangen worden und konnten sehr schnell mit dem Neubau beginnen“, erinnert sich Geschäftsführer Josef Dunst an die Zeit der ersten richtig großen Veränderung zurück.

Der starke Familienzusammenhalt ist eines der großen Erfolgsrezepte der 20-jährigen Dunst Firmengeschichte.

Das wichtigste war stets, den Kunden eine Lösung anzubieten und die Maschinen so schnell wie möglich wieder einsatzbereit zu machen.

Dunst Hydraulik & Ladetechnik feiert mit einer großen Fahrzeugausstellung das 15-jährige Jubiläum in der Unternehmenszentrale in Grafenschachen.

2013 wird Dunst offizieller Importeur für HMF Ladekrane in Österreich.

Begonnen hat Josef Dunst mit einer absoluten Neuheit in Österreich – der ersten mobilen Schlauchfertigung.

Im gleichen Jahr startet Theresa Dunst-Pichlhöfer im Unternehmen durch und übernimmt die neue Filiale in Lieboch.

Mit dem Importvertrag für JOAB setzt sich die Erfolgsstory fort.

Kontinuierlich erweitert

Ebenfalls 2003 erweitert Dunst das Geschäftsfeld auf den Kranbereich, der wieder von Erfolg gekrönt war und bereits 2007 zu einer deutlichen Ausdehnung des Unternehmenssitzes führt. Einen weiteren prägenden Meilenstein setzt das Unternehmen 2010. Mit Josef Dunst jun. steigt der Nachwuchs in das Unternehmen ein und macht es erst zu einem echten Familienbetrieb. Josef bringt auch gleich seine erste Erfindung in das Unternehmen ein. Mit seinem Maturaprojekt, der hydraulischen Krankonsole Unilock, gewinnt er den Jugend-Innovativ-Preis in Niederösterreich und ein Jahr später auch noch in Österreich. Mittlerweile ist das Interesse an Unilock in ganz Europa sehr groß und Dunst präsentiert auf der MAWEV Show 2018 die neue Generation für noch größere Krane.

Generalimporteur

2013 war das nächste entscheidende Jahr. Rechtzeitig zum 15-jährigen Jubiläum wird Dunst Generalimporteur für HMF Ladekrane und eröffnet die Niederlassung in Lieboch, die von Beginn an von Tochter Theresa Dunst-Pichlhöfer geleitet wird. Das Geschäft mit HMF Kranen aus Dänemark wächst kontinuierlich. 2015 steigt mit Hannes Dunst der dritte Sprößling ins Geschehen ein. Gleichzeitig kann mit Karl Hochmair ein echter Kran-Profi an Bord geholt werden, um die Entwicklung in Ostösterreich nachhaltig zu stärken. Es ist auch das Jahr der ersten Teilnahme an der MAWEV Show, die 2018 die Bühne für Produktneuheiten und das Firmenjubiläum bietet.

5 Jahre HMF

2018 feiert Dunst Hydraulik & Ladetechnik bereits das 5. Jubiläum als erfolgreicher Generalimporteur von HMF. Sind nach dieser relativ kurzen Zeit bereits rund 400 Krane österreichweit im Einsatz. Und es werden bei diesem Engagement der mehr als 40 Mitarbeiter noch sehr viele folgen. Der jüngste Coup gelingt am 1. Mai 2016 mit dem Generalimporteursvertrag für JOAB. Aber auch aus den eigenen Reihen entsteht mit dem Baumeisterkran, den Thomas Dunst im Rahmen seiner Diplomarbeit an der HTL entwickelt, ein neues Produkt, das seither großen Anklang findet.

Netzwerkausbau

Parallel zu dieser positiven Entwicklung wird auch das Servicenetzwerk in Österreich weiter ausgebaut. Zu den beiden eigenen Standorten in Grafenschachen und in Lieboch bietet Dunst für HMF und JOAB mit 22 Partnerbetrieben praktisch flächendeckendes Service in ganz Österreich. „Wir haben allerdings noch ein paar weiße Flecken, die es abzudecken gilt. Neue Partner sind jederzeit herzlich willkommen“, ist Josef Dunst mit der Entwicklung seines Unternehmens und natürlich der Servicequalität in ganz Österreich noch nicht am Ende.

Service im Mittelpunkt

Die Basis bildet bei Dunst nach wie vor exzellentes mobiles Kranservice, mit dem die Erfolgsgeschichte überhaupt erst möglich geworden ist. Auch hier wurde nachhaltig investiert, um die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern. Durch den Einsatz von spezifisch ausgestatteten Bussen für mobile Schlauchfertigung und Kranservice wird jetzt intensiver auf die Kundenbedürfnisse eingegangen und die Standzeiten vor Ort sind noch kürzer. Hand in Hand geht dieser Service mit der Ersatzteilversorgung binnen 12 bis 24 Stunden in ganz Österreich.

Dunst-Kreis

Dunst ist in erster Linie ein echtes Familienunternehmen. Josef und Annemarie Dunst leiten den Betrieb. Mittlerweile sind alle vier Kinder am Erfolg beteiligt. Josef Dunst jun. treibt Technik und Verkauf voran, Theresa Dunst-Pichlhöfer verantwortet zusätzlich zum Liebocher Standort auch das Marketing und Hannes Dunst ist als Servicetechniker für HMF und JOAB im Außendienst unterwegs. Der Jüngste im Dunst-Kreis, Thomas, hat mit dem Baumeisterkran bereits seinen Einstand gefeiert. Besonders zu spüren ist der Zusammenhalt, wenn sich alle beim Mittagessen im hauseigenen „Kranstüberl“ treffen und vielleicht einmal zehn Minuten innehalten und nicht über das Tagesgeschäft plaudern. Bevor sechs Familienmitglieder wieder losstürmen, um Kunden glücklich zu machen, das Geschäft voran zu treiben und neue Erfindungen auf den Markt zu bringen.